

POLYRAMA - Museum für Lebensgeschichten (in Gründung) sucht Künstler*innen, Vermittler*innen, Performer*innen, Storyteller*innen auf Honorarbasis für die Entwicklung und Inszenierung von Performances im Öffentlichen Raum, Umsetzung im September 2021, Realisierungsort: Berlin

Wer wir sind:

Wir sind ein kleines Team von Kulturschaffenden, die dabei sind ein Museum aufzubauen. Das Museum sammelt Erzählungen und Erfahrungen zu wichtigen Lebensthemen von Menschen unterschiedlicher Hintergründe und macht diese in einem Online-Archiv und in Ausstellungen erfahrbar. Im Moment hat das Museum noch keinen physischen Ort. Im September wird eine erste Sammlung von Geschichten in einem Online-Archiv veröffentlicht. Zehn ausgewählte Geschichten kommen auch in Live-Performances im öffentlichen Raum zur Aufführung.

Wen wir suchen:

Kulturarbeiter*innen für die Entwicklung und Inszenierung von persönlichen Geschichten im Öffentlichen Raum. Ziel ist es gemeinsam mit den Protagonist*innen bestmögliche Formen für eine Darstellung ihrer Geschichte zu finden.

Zu den Aufgaben gehört:

- Entwicklung einer Performance in enger Zusammenarbeit (bilateral) mit den Protagonist*innen im Zeitraum von Juli - August, Fertigstellung der Performances bis Mitte August
- Austausch und Koordination mit anderen Projektmitarbeiter*innen
- Durchführung der Performances Ende September 2021 (Datum wird noch festgelegt)

Was wir erwarten:

- Offenheit und Sensibilität im Umgang mit unterschiedlichen Lebensrealitäten
- Erfahrungen in partizipativer künstlerischer Arbeit und Inszenierung
- Erfahrungen im Storytelling für ein heterogenes Publikum
- Bereitschaft Lösungen für barrierearme Inszenierungsformen zu adaptieren
- Idealerweise Erfahrungen mit unterschiedlichen Inszenierungsformaten
- Idealerweise: Kenntnisse barrierearmer Kommunikation, einfacher und diskriminierungskritischer Sprache

Was wir bieten:

- Pro Inszenierung steht eine Summe von 810 Euro zur Verfügung (Basis: Stundenhonorar von 30 Euro/Stunde). Insgesamt werden zehn Geschichten aufgeführt. Es ist möglich, dass eine Person bis zu drei Geschichten inszeniert.
- offene, respektvolle Arbeitsatmosphäre
- flexible Gestaltung der Arbeitszeiten
- Unterstützung bei der Entwicklung barrierearmer Darstellungsformen und Zugänge im Öffentlichen Raum

Diversität und Inklusion sind Kern unserer Arbeit. Deswegen freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Kulturarbeiter*innen mit Behinderungen, Migrationsgeschichte, BIPOC, nicht-binären Menschen und Menschen mit anderen Diskriminierungserfahrungen.

Bei Interesse kurzes Anschreiben mit Arbeitsproben als PDF bis zum 07. Juni 2021 an:

Anna Chrusciel & Sadaf Farahani

info@kulturlabor.org

Das Projekt wird aktuell gefördert durch den Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf und den Fonds Soziokultur aus dem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) „NEUSTART KULTUR“.

